

Die Klasse nicht als »eine Person« ansprechen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Februar 2018 18:08

Gerade diesen von dir genannten Aspekt habe ich, wie ich schon einmal im Forum beschrieb, im Praktikum ausprobiert und hatte das Gefühl, dass die unruhigen Schüler sich nichts daraus machten und im Prinzip nur die ruhigen Schüler, die eh gewünschtes Verhalten zeigten, dies mitbekamen. Im Forum meinten die anderen User dann, dass das nur etwas bringt, wenn man das regelmäßig macht und z.B. der Klassenlehrer der Klasse ist, also viel Zeit mit ihr verbringt. Dann denke ich mir aber wiederum: Wenn dieser Ansatz wirklich so viel Aufwand benötigt, um seinen Effekt zu zeigen, kann man dann nicht gleich direkt sagen, was einen stört (X, Y, Z sind zu laut!), statt diese indirekte Forderungen, die bei manchen Kindern ankommen oder auch nicht?